

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Hendrikje Klein (LINKE)

vom 26. September 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. September 2024)

zum Thema:

Anhaltende Verzögerung bei Schulbau in Friedrichsfelde

und **Antwort** vom 14. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Oktober 2024)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Hendrikje Klein (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20475
vom 26. September 2024
über Anhaltende Verzögerung bei Schulbau in Friedrichsfelde

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Was waren die Gründe dafür, dass die noch im Oktober 2022 in Beantwortung der Schriftlichen Frage 19/13352 vom Senat verkündete Inbetriebnahme des MEB in der Rummelsburger Straße 21 in Friedrichsfelde zum Schuljahr 2024/25 nicht erfolgt ist?
2. Worin bestand die Unwägbarkeit der genannten Gründe?
3. Wie lautet der aktuelle Zeitplan zur Fertigstellung des MEB in der Rummelsburger Straße 21 bis hin zur Inbetriebnahme?
4. Was waren bzw. sind die Gründe dafür, dass der in der Schriftlichen Frage 19/16606 angekündigte voraussichtliche Baubeginn im zweiten Quartal 2024 nicht erfolgte?
5. Wie hoch sind aktuell die veranschlagten Kosten für das MEB an diesem Standort und ist die gesamte Finanzierung weiterhin abgesichert (wenn nein, warum nicht)?
6. Bleibt es bei der Kapazität dieses MEB von 22 Klassenräumen und 572 Schulplätzen (wenn nein, welche Kapazität ist jetzt geplant und was sind die Gründe für die Veränderung)?

Zu 1. bis 6.: Unter den Bedingungen einer wachsenden Stadt unterliegt die Schulentwicklungsplanung ständigen Anpassungen. In diesem Zusammenhang finden jährliche Monitoring-Gespräche der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

mit den Berliner Bezirken statt. Unter Berücksichtigung aktueller Prognose-Daten und vor dem Hintergrund weiterer bereits realisierter bzw. in Planung befindlicher Bauvorhaben wurde in mehreren gemeinsamen Gesprächsrunden mit dem Bezirk und unter Beteiligung der Wohnungsbauleitstelle entschieden, den MEB, der am Standort Rummelsburger Straße 21 umgesetzt werden sollte (MEB mit 22 Klassenräumen), in die Schulplanungsregion „Lichtenberg Süd“ zu verschieben.

In der Rummelsburger Straße 21 soll weiterhin ein MEB errichtet werden - dieser ist geplant als MEB Flex. Dieser Gebäudetyp befindet sich in der Entwurfsphase, eine Präzisierung der zeitlichen Umsetzung kann daher derzeit noch nicht erfolgen. Ebenso wenig können aus diesem Grund derzeit Annahmen zu den möglichen Kosten sowie Aussagen zu der Kapazität der baulichen Maßnahme getroffen werden.

7. Welche Änderungen in Reaktion auf das Baustellendilemma am Alexanderplatz wurden seither im Baugenehmigungsverfahren initiiert und welche bereits umgesetzt?

Zu 7.: Es wird auf die Beantwortung dieser exakten Fragestellung in der Schriftlichen Anfrage S19-20113 verwiesen.

Berlin, den 14. Oktober 2024

In Vertretung
Dr. Torsten Kühne
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie